

Pressemitteilung

Berlin, 03.12.2018

### Diskurs zu Anthropozän, Kunst und Alltag in der Region Malchin

**Begegnet sind sich am 23.11.2018 auf dem Projekthof Karnitz Künstler\*innen, Wissenschaftler\*innen, Pädagog\*innen, Medienleute und Veränderungsinteressierte, die in der Region Malchin leben oder beruflich mit ihr verbunden sind. Im Zentrum stand die Frage: Wie können Kunst und Kultur den Wandel hin zu einer nachhaltigen und damit zukunftsfähigen Gesellschaft befördern?**

Der Wunsch nach Austausch wurde auch durch eines der Ergebnisse bestärkt: „Erst wenn Wege sich kreuzen, können wir uns gegenseitig zuhören und uns mitteilen und über unsere *gemeinsame* Zukunft nachdenken.“

Der Diskurs war der Abschluss des vom Fonds Neue Länder der Kulturstiftung des Bundes geförderten Kunstprojektes „auto mobilis 2“, in dem sieben Künstler\*innen aus Mecklenburg-Vorpommern künstlerische Zugänge und Blickrichtungen zum Leben im Zeitalter des Menschen, dem Anthropozän, gezeigt haben.

Eröffnet wurde das Symposium durch *Joachim Borner* (KMGNE) und durch einen Vortrag von *Eva Stein* (Haus der Kulturen der Welt) mit dem Titel „Ist das Anthropozän schön?“. Zusammen mit der anschließenden Diskussion sind wertvolle Anstöße und Themen entstanden, über die es sich lohnt weiter nachzudenken:

- Warum gibt es keinen Schock, keine Panik, wo doch die Entwicklung unseres Planeten bekannt sind?
- Wie können positive Narrationen helfen eine Gegenrede zur Rhetorik der (Rechts-)populisten zu sein, denen es offensichtlich gelingt auch anthropozäne Phänomene auf einen einzigen Slogan zurückzuführen?
- Die Rolle der schulischen Bildung, der es schwer fällt Kindern Kompetenzen beizubringen, damit sie sich sowohl verbal als auch bildnerisch ausdrücken können und den Ausdruck anderer deutend lesen können.
- Die Grundmaxime im Anthropozän könnte sein, Leben zu erhalten. Wessen Leben? Die Frage nach der Rolle der Natur als handelnder und kommunizierender Akteur.

- Die Forderung politische und gesellschaftliche Zielkonflikte zusammen zu denken und dies zu kommunizieren.

Die Ergebnisse sollen Anfang nächsten Jahres in einem Diskurskatalog veröffentlicht werden. Zudem sind weitere Symposien um die Themen Anthropozän, Kunst, Alltag, Partizipation in der Region Malchin auf dem Projekthof Karnitz angedacht.

Einen ausführlicheren Bericht zum Symposium gibt es auf der Projektwebsite: <http://www.auto-mobilis.de/?p=930>

**Kontakt KMGNE:**

Simone Hieber, KMGNE

Tel. 030-29367940

[shieber@kmgne.de](mailto:shieber@kmgne.de)

[www.kmgne.de](http://www.kmgne.de)